

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1941-02-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 14. II 41.

Lieber Herr Schneider.

Ich bin sehr in Arbeit, da ich eine von mir sehr ausführliche deselektete Novalis-Auswahl bis zum 20. fertig haben muß. Sie werden glücken, was Novalis einst heute zu bedeuten hat.

Danke für Ihre Briefe & alle Beilagen, die mich sehr beschäftigen. Die Abkürzung M. habe ich beibehalten. Sie muß es sehr auf eigene Art versuchen, um dann schon fertig zu werden. Es fehlt ihr an Ehrlichkeit. Sie sehen sich selbst, wie kann Sie da echt sein andere sein? —

Der Bücherverkauf zur Jahresende war sehr wenig, ich bin um die Wirkung willen froh. Nur möchte ich sehr einen Stehen, einen langsamen Weg. Mitlaufen sind wir fatal geworden. Nur die Erlebenden hier. Das ist gut weiter. Deshalb ist auch eine Bemerkung, wie der eingeschickte Brief, Chas. Gilling. Was könnat Sie der Umwelt eines Menschen, der zugleich schreibt, dass er die Bücher nicht kennt? Der Weg geht ohne

andere, etwa so, wie der Weg der Seele,
die aus dem Brief spricht, den ich befehle
Es ist unvergleichlich die gleiche Face.

Wie geht es Ihnen sonst? Wie den
Ihren? Ich könnte hier Etwas zu machen
haben einer Besorgung. Der Hof vertraut
Ihnen als Beauftragten. Es ist die Regie,
als eine Art Ober-Aufsicht, habe, kann der
Fiskus sehr nützlich werden. Wahrscheinlich führt
und die Sache länger nach Berlin, ich
hoffe erst im Sommer, da ich sehr arbeiten
müsse.

Stets von Ihnen An

WV

7
g die Konten/
Der Brief enthält ich
Zusatz.